

DRK-Ortsverein Boxberg freut sich über positive Entwicklung

Jahreshauptversammlung: Generationswechsel hat sich bezahlt gemacht. Mittlerweile drei HvO-Gruppen gegründet. Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Boxberg. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Boxberg blickte man stolz auf die zahlreichen Aktivitäten im Vorjahr zurück und ehrte langjährig aktive Mitglieder.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Bernd Raupach richtete Steffen Adelmann, Ortsvorsteher von Boxberg und Wölchingen, in seinen Grußworten die Grüße der Stadt und des Gemeinderats aus und lobte die Arbeit des DRK-Ortsvereins, welche diesem „ganz hoch anzurechnen“ sei. Insbesondere lobte Adelmann auch die vielen jungen Helfenden, wie er mit Blick in die Runde „begeistert“ feststellen durfte.

Vor allem durch die Helfer-vor-Ort-Gruppen (HvO), die für die Betroffenen oft vor dem Rettungsdienst vor Ort seien, sei man „gesegnet als Gemeinde“.

Auch Kreisbereitschaftsleiter Marco Genise lobte die tolle Leistung des DRK-Ortsvereins. Besonders betonte er dessen positive Entwicklung in den letzten Jahren, vor allem was die erfolgreiche Jugendarbeit, die drei HvO-Gruppen und den stetigen Mitgliederzuwachs angeht.

Im Anschluss berichtete Vorsitzender Raupach von den Aktivitäten von Bereitschaft und HvO. Im Bereich Bereitschaft wurden im Jahr 2024 insgesamt 1.030 ehrenamtliche Stunden geleistet, davon ein wesentlicher Anteil in den Bereichen Sanitätsdienst und Blutspende. So fanden wie in den Vorjahren im Frühjahr und Herbst Blutspendeaktionen mit insgesamt 414 Spendewilligen, darunter 34 Erstspendenden, statt –



Die Geehrten des DRK-Ortsvereins Boxberg

BILD: LENA LEBER

eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Auch sicherte man zahlreiche Veranstaltungen im Ortsvereinsgebiet sanitätsdienstlich ab. Mit Gründung der HvO-Gruppe „Eubigheim“ im September letzten Jahres verfügt der DRK-Ortsverein Boxberg neben „Boxberg“ und „Schüpfer Grund“ mittlerweile über drei HvO-Gruppen. Diese verzeichneten im Jahr 2024 insgesamt 121 Alarmierungen.

Corinna Mehrbrodt, stellvertretende Vorsitzende, stellte den Bericht des Jugendrotkreuzes (JRK) vor. Die JRK-Gruppe besteht aktuell aus elf Kindern und Jugendlichen. Man trifft sich zweiwöchentlich donners-

tagends zu regelmäßigen Gruppenstunden zu Themen wie Kinderrechte, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Notfalldarstellung. Darüber hinaus besichtigte man letztes Jahr zum Beispiel die Integrierte Leitstelle in Bad Mergentheim. Auch beteiligte sich das JRK wieder am Kinderferienprogramm der Stadt Boxberg sowie am Feriendorf der Lazy Bones.

Es folgte der Kassenbericht von Schatzmeisterin Carina Behringer, der Bericht der beiden Kassenprüfenden sowie die einstimmige Entlastung des Vorstands.

Im Anschluss wurden die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im DRK durchgeführt. Allen Geehrten

wurden eine Urkunde sowie eine Auszeichnungsspanne überreicht. Vom DRK-Ortsverein erhielten sie außerdem einen Geschenkgutschein. Geehrt wurden Verena Kosowski (5), Carina Behringer (10), Steffen Wiederroth (30), Petra Weiss (35), Irmgard Weber (40) und Siegfried Weber (45 Jahre).

Im Sinne eines Ausblicks berichtete Raupach von den aktuellen Renovierungs- und Umzugsmaßnahmen in die neue Vereinsunterkunft neben der Mediothek Boxberg. Mehrbrodt stellte ergänzend die neuen Mitglieder vor, welche einerseits das JRK-Gruppenleitungsteam und andererseits die Bereitschaft

und HvO-Gruppen unterstützen werden. Ebenso berichtete Mehrbrodt vom anstehenden mehrtägigen Sanitätsdienst auf der Boxberger Maimesse.

Abschließend dankte Mehrbrodt Adelmann für das „immer offene Ohr“ für den DRK-Ortsverein und für die Unterstützung.

Nicht zuletzt ergriff Irmgard Weber, stellvertretend für „die Älteren“, das Wort: Man sei „stolz“, dass der damals „kurz vor dem Aussterben“ gewesene DRK-Ortsverein so erfolgreich weitergeführt worden sei. Raupach lud schließlich dazu ein, den Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Tatwaffe stammt aus Seckach

Kriminalität: Anklage gegen 52-Jährigen erhoben.

Seckach. Ein 52-jähriger Mann aus Seckach hat am 7. Januar in einer Zahnradfirma in Bad Friedrichshall zwei Mitarbeiter erschossen und einen weiteren schwer verletzt. Nach stundenlangender Suche wurde er durch das Spezialeinsatzkommando der Polizei (SEK) Baden-Württemberg in Seckach festgenommen (wir berichteten). Nun gibt es nach Informationen der Staatsanwaltschaft Heilbronn neue Erkenntnisse zu diesem Fall. Das teilte diese auf Anfrage der FN mit.

Die Staatsanwaltschaft erhob am 27. März Anklage am Landgericht Heilbronn. Dem 52-jährigen wird Mord in zwei Fällen sowie versuchter Mord und Körperverletzung vorgeworfen. Der damals schwerverletzte Mitarbeiter befindet sich nicht mehr in Lebensgefahr. „Die Anklage geht davon aus, dass es sich bei einer der sichergestellten Waffen in Seckach um die Tatwaffe handelt“, informiert Staatsanwältin Mareike Hafendörfer. Es handele sich um ein Kaliber-neun-Millimeter-Luger.

Der Angeklagte habe sich bisher nicht zu den Vorwürfen geäußert. Die Staatsanwaltschaft gehe davon aus, dass der Beschuldigte negative Gefühle gegenüber zwei der Geschädigten hegte und deshalb die Tat verübte. „Für Mobbingvorwürfe haben sich bislang keine konkreten Anhaltspunkte ergeben“, sagte die Staatsanwältin. Zu den Hinweisen auf eine mögliche psychische Erkrankung gebe es bislang keine Erkenntnisse. „Die weitere Prüfung wird in einer Hauptverhandlung stattfinden, sofern das Hauptverfahren eröffnet wird“, sagte Hafendörfer.

Rotarier spendeten für Musikverein Umpfertal

Symbolische Scheckübergabe: 2.000 Euro kommen vollumfänglich der Jugendarbeit der Umpfertäler zugute.

Von Elisabeth Englert

Boxberg/Bad Mergentheim. „Wir haben diesen Abend gefeiert“, schwelgte Dr. Steffen Schürle in Erinnerungen an Bigbandsound, BBQ, Cocktails und die sommerlich-betörende Atmosphäre des orientalischen Gartens. Mit „wir“ meinte der Präsident des Rotary Club Bad Mergentheim seine Vereinsmitglieder, die ein Sommerfest im Garten des Bewegungszentrums Refugium – Orientalischer Garten genossen haben. Lag es an den swingenden, groovigen Rhythmen unter der Leitung von Jürgen Metzger, am besonderen Drumherum oder an allem zusammen, „die Rotarier fanden es fan-

tastisch.“ Und so war es dem Charity-Gedanken entsprechend naheliegend, den Musikverein Umpfertal, zu dessen Ensembles die Bigband gehört, zu unterstützen. Beeindruckt vom Können der Musiker sei die Intention spürbar gewesen: „Wir wollen, dass das weitergeht.“

So habe man die Jugendarbeit des Musikvereins in den Blick genommen. Ein Anliegen, das auch ihm persönlich, als ehemaligem aktiven Jugendmusiker, sehr am Herzen liege.

Darüber hinaus bestehe eine enge familiäre Bindung zum Musikverein, bedingt durch das einst engagierte Wirken des Großvaters. Die überschwappende Begeisterung

spülte einen stolzen Betrag in die Kassen der Umpfertäler, so dass Schürle im orientalischen Garten dank des Erlöses der Veranstaltung sowie der „mehr als großzügigen Spenden“ die stolze Summe von 2.000 Euro an den stellvertretenden Vorsitzenden Frank Kohler und die stellvertretende Jugendleiterin Julia Wissinger übergeben durfte.

Letztere wusste bereits genau, wofür sie diese verwenden werde. Die Jugendfreizeit steht vor der Tür, ein komplettes Wochenende mit einer Mischung aus Spiel, Spaß und Musik auf einem Zeltplatz in der Region. Freizeit, Teambildung sowie der Dreh eines neuen Werbevideos stünden auf dem Programm der 60

Kinder und Jugendlichen der Mini-band und Jugendkapelle.

Eingebunden würden auch die in Ausbildung befindlichen, noch keinem Ensemble zugehörigen Mitglieder, so dass insgesamt 75 junge musizierende Gemeinschaft und Zugehörigkeit erleben und in die Musikvereinsfamilie hineinwachsen könnten. Auch Kohler freute sich sehr angesichts der beträchtlichen Spende.

Lag es an den schönen Erinnerungen, lag es am Ambiente der symbolischen Scheckübergabe, die Augen richteten sich auf Betriebsleiterin Julia Doerner, der Organisatorin des Events. Und schon träumte man von einer Neuauflage in sommerlich-betörende Atmosphäre.



Spende für die Jugendarbeit des Musikvereins Umpfertal vom Rotary Club Bad Mergentheim (von links): Julia Wissinger, Frank Kohler, Rotary Präsident Dr. Steffen Schürle sowie Julia Doerner.

BILD: ELISABETH ENGLERT

Höchste Besucherzahl bei Prunksitzungen erreicht

Fastnachtsgesellschaft Assamstadter Schlackohren: Rückblick auf ereignisreiche und erfolgreiche Kampagne. In den nächsten Jahren werden Ordner für den Rosenmontagsumzug benötigt.

Assamstadt. In der Generalversammlung der Assamstadter Schlackohren (FG) im Gasthaus „Zum Straußen“ zogen die Organisatoren Bilanz über eine „ereignisreiche und erfolgreiche“ Kampagne. Moderator des Abends war Carsten Diehm, der als Vereinsvorsitzender den ersten Bericht abliefern konnte.

Die FG ist derzeit 437 Mitglieder stark, wobei 278 als Aktive gezählt werden. Er sprach von einer „ereignisreichen und erfolgreichen Saison“, die mit zahlreichen Veranstaltungen wie dem Jahresfest der Feuerwehr Schweigern, dem Kinderferienprogramm und der feierlichen Saisonöffnung mit Ehrungen und der Prinzenpaar-Inthronisation geprägt war.

In der Sommerpause wurden organisatorische Verbesserungen, Instanzen und Anschaffungen umgesetzt, um optimal in die neue Faschnachtsaison zu starten.

Der Wagenbauerabend thematisierte die Herausforderungen bei der Ersatzbeschaffung für Umzugswagen. Großer Besucherzuspruch bei den Prunksitzungen und am Rosen-

montag zeige, dass das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer Früchte trägt und die Fasnacht in Schlackohrhausen weiterhin begeistert. Verbunden mit großem Dank an Joachim Döffinger und seinem Gemeindeteam und allen Beteiligten beendete er seinen Bericht.

Die drei Prunksitzungen waren mit insgesamt rund 200 aktiv Mitwirkenden auf der Bühne ein großer Erfolg. Großen Dank richteten die beiden Sitzungspräsidenten Jonas Rupp und Florian Hügel an das Kinderprinzenpaar Emilia (Hammel) I. und Jonah (Ruf) II. und an das Prinzenpaar Jule I. und Christian I. (Ostertag).

Mit 1.736 verkauften Karten wurde die höchste Besucherzahl seit 2004 erreicht, was den positiven Trend und die hohe Beliebtheit der Veranstaltungen bestätigt. Sie lobten insbesondere das disziplinierte Einhalten des kreativen Rahmens durch die Gruppen im Sinne der sogenannten „Bikini-Strategie“. Neu war in dieser Saison auch die veränderte Form der Ordensverleihung, an der grundsätzlich festgehalten werden

soll, auch wenn noch Optimierungsbedarf gesehen wird.

Eine erstmals durchgeführte Online-Umfrage lieferte wertvolles Feedback, das künftig in die Weiterentwicklung des Programms einfließen soll. Dabei betonten die beiden die Wichtigkeit von offener Kritik und freuen sich bereits auf die kommende Saison.

Oliver Hammel, Umzugskoordinator, sprach in seinem gut strukturierten Bericht „wieder über einen tollen, farbenfrohen und vor allem unfall- und weitgehend störungsfreien Rosenmontagsumzug, der bei bestem Wetter stattfinden konnte. Insgesamt nahmen 42 Gruppen teil, darunter 24 farbenfrohe Motivwagen, elf Musikkapellen, fünf Fußgruppen sowie Begleitfahrzeuge und Gruppen aus anderen Faschingsgesellschaften.

Das bewährte Sicherheitskonzept mit zentraler Leitstelle im Feuerwehrgerätehaus, einem mobilen Krankenhaus und zahlreichen Ordnungskräften funktionierte zuverlässig. Besonders hervorzuheben sei die konstruktive Zusammenarbeit

mit dem TÜV. Ein großer Dank galt allen Beteiligten. Die gelungene Durchführung des Umzugs 2025 ist für Hammel nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch Ansporn und Verpflichtung für das kommende Jahr, zumal durch den geplanten Rathausneubau neue organisatorische Herausforderungen bevorstehen.

Walter Frank berichtete über die TÜV-Abnahmen bei den einzelnen Wagenbaugruppen, die reibungslos und sehr professionell durch Peter Schmitt vom TÜV Bad Mergentheim durchgeführt wurde. Insgesamt wurden 28 Gutachten erstellt und 14 Fahrzeugkombinationen erfolgreich abgenommen.

Alfred Imhof, Koordinator für Ordner und Preisrichter, und sein Team konnten eine Veränderung bei den Preisgeldern herbeiführen. Stark herausgefordert hat ihn allerdings die Besetzung, Organisation und Einteilung von Ordnern und Preisrichtern. Insgesamt waren fast 40 Personen im Einsatz, von denen die Hälfte gleichzeitig als Ordner und Preisrichter fungierten. Insbesondere

im Bereich des Ortskerns rund um das Rathaus werden dringend mehr Ordner benötigt und da in den nächsten Jahren altersbedingt viele Helfer aufhören werden, richtete er seine Bitte eindringlich an ehemalige Wagenbauer, sich doch zukünftig zu engagieren.

Bewährt habe sich in diesem Jahr die Unterstützung von weiteren vier Securities. Außerordentlich hob er abschließend die Arbeit von Karl Hellmuth in den Vordergrund, der nun alles in jüngere Hände abgegeben hat.

Schriftführer Peter Scherer sprach von insgesamt sechs Vorstandssitzungen mit einer jeweiligen Dauer von drei bis vier Stunden.

Schatzmeister Tobias Habel sprach in dieser Saison von Kostensteigerungen von bis zu 32 Prozent in verschiedenen Bereichen vor allem zur Aufrechterhaltung der Sicherheit am Rosenmontag. Demgegenüber waren aber auch steigende Einnahmen durch Spenden zu verzeichnen, bedingt durch mehr Zuschauer aufgrund des schönen Wetters. In seinem Fazit sagte er ab-

schließend: „Wir sind finanziell gut aufgestellt und können die geplanten Investitionen in die Licht- und Soundtechnik und neue Gardestücke umsetzen.“

Die Kassenprüferinnen Simone Scherer und Heike Freudenberger bestätigten eine korrekte Kassenführung.“

Bevor Bürgermeister Joachim Döffinger die Entlastung der Vorstandschaft durchführte, hob er die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden hervor und bedankte sich bei der gesamten FG und Carsten Diehm. Er betonte, dass der Verein das Aushängeschild der Gemeinde sei, da die Assamstadter Fastnacht weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus überregional bekannt sei. Er bedankte sich bei der „kompletten Mannschaft“ mit den Worten: „Ihr engagiert Euch für die Gemeinde Assamstadt“. Danach beantragte er die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

Der Vorsitzende beschloss die Veranstaltung mit einem dreifach donnernden „Schlackohr Helau“.